



Pressemitteilung v. 18.06.2019

Bauhaus im Rückspiegel

Tagung im Krefeld Pavillon von Thomas Schütte

Sonntag, 30. Juni 2019, 15.00 bis 20.00 Uhr

Wir erleben derzeit einen beispiellosen Erinnerungsboom: ganz Deutschland, auch Krefeld und Nordrhein-Westfalen, feiern das Bauhaus und seinen 100. Geburtstag. 365 Tage Bauhaus: Der Terminkalender ist voll. Ausstellungen, Veranstaltungen, Tagungen erinnern an die Frühzeit der Moderne, ihre Protagonisten und Zeugnisse. Viel Geld fließt für das Jubel-Gedenken, Touristik-Manager und Stadtmarketingleute haben Berge von Konzepten und Programmen erarbeitet. Eine Debatte über Inhalte findet dagegen nur in Expertenzirkeln statt. Hat das Bauhaus heute nur noch Museumwert oder doch ein Vermächtnis?

Ganz gleich, ob hymnische Verehrung oder kritische Aneignung: Vor 40 Jahren war der Umgang mit dem Bauhaus nicht von einer durchweg positiven Aufgeschlossenheit wie heute geprägt. Im Gegenteil, damals, am Ende der 70er Jahre, warfen viele Denker, darunter eine ganze Schule der französischen Poststrukturalisten, der Moderne vor, im Zuge der Durchsetzung ihres Programms einen Rationalismus und Funktionalismus mit totalitären Zügen und einen ästhetischen Dogmatismus hervorgebracht zu haben. Die als Postmoderne beschriebene Gegenbewegung zeigte sich schnell in Architektur, Design und in der bildenden Kunst.

Die Tagung *Bauhaus im Rückspiegel* will diesen Moment beleuchten, als die Moderne als Leitkonzept für die Gestaltung einer besseren Welt in Frage gestellt wurde. Das Alternativmodell, die Postmoderne, zeigte allerdings nur eine kurze Blüte, wie wir heute wissen. Unerwartet wurde die Debatte um Moderne und Postmoderne nach 1989 durch neue Fragestellungen überlagert: Neoliberalismus, Globalisierung, Identität, Ökologie. Gefragt wird nach der Relevanz der beiden nun historisch gewordenen Entwicklungen für die Gegenwart.

Projekt MIK konnte für diese Veranstaltung zwei interessante Referenten und Mitdiskutanten gewinnen, die beide sowohl als Zeitzeugen als auch als herausragende Kenner der internationalen Design- und Architekturszene interessante Einblicke in die Moderne-kritischen Debatten der Vergangenheit liefern können:

François Burkhardt (geb. 1936), Schweizer Autor, Design- und Architekturtheoretiker, war Design-Professor in Wien, Mailand und Saarbrücken, leitete internationale Design-Zentren in Berlin und Paris und internationale Zeitschriften.

Harald Hullmann (geb. 1946), Designer, Designprofessor in Saarbrücken, Karlsruhe und Peking war u.a. Mitgründer der Gruppe *Kunstflug*, die in den 80er Jahren mit Aufsehen erregenden Möbelentwürfen und Schriften die Postmoderne-Debatte beflügelte.

Weitere Informationen zum Programm der Tagung entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang. Es wäre schön, wenn Sie die Veranstaltung in Ihren Medien und Veranstaltungskalendern ankündigen könnten.

Selbstverständlich sind Sie herzlich zur Teilnahme und zur Berichterstattung eingeladen. Sollten Sie kommen wollen, würden wir uns über Ihre Anmeldung per Email freuen.

Christiane Lange
Vorsitzende Projekt MIK e.V.

c.lange@projektmik.com
mobil +49 (0)173 9829 013